

# Halb zog sie ihn, halb sank er hin

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Halb zog sie ihn, halb sank er hin.



Die Saale rauscht, die Saale schwoll, Fürst Bismarck saß daran;  
Sah nach dem Kongreß ruhevoll, kühl bis an's Herz hinan.

Und wie er diplomatisch lauscht, theilt sich die Fluth empor,  
Weihwasser wird das Bad und rauscht, Mafella taucht hervor.

Mafella ist's, ein glatter Aal, voll Electricität,  
Nah't Bismarck's Füßen sich fatal, im heil'gen Saalebett.

Mafella lähmt' den Fürst im Nu; da war das Werk vollbracht.  
Er schleppte ihn Canossa zu. Nun Freiheit, gute Nacht!!

„Fürst!“ ruft er voll Geschmeidigkeit, „die Electricität  
„Hat gleich Dich von der Gicht befreit, die Deine Glieder dreht!“

„D wüßtest, wie's der Kirche ist, so wohl auf „Felsengrund““,  
„Du stiegt herunter wie Du bist und würdest erst gesund!“

Die Saale rauscht, die Saale schwoll, die Electricität  
Trifft Bismarck's Fuß verhängnißvoll, daß ihm die Kraft vergeht.